

LANDRATSAMT REUTLINGEN
27. Juni 2014



DKSB Reutlingen e. V., Sondelfinger Straße 107, 72766 Reutlingen

Landratsamt Reutlingen
Jugendamt
z. Hd. Herr Glatzel
Bismarckstr. 16

72764 Reutlingen

Landratsamt Reutlingen
- Jugendamt -
27. Juni 2014

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Reutlingen e. V.
Sondelfinger Straße 107
72766 Reutlingen
Bankverbindungen:
KSK Reutlingen
Konto 191 01 • BLZ 64050000
Deutsche Bank Reutlingen
Konto 274 480 • BLZ 640 700 85
Volksbank Reutlingen
Konto 124 646 000 • BLZ 640 901 00

Reutlingen 23.06.2014

Antrag auf Zuwendung des Projektes „Familienpaten“ beim Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Reutlingen für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

Sehr geehrter Herr Glatzel,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Reutlingen verfügt über 60 Jahre Erfahrung in der Arbeit mit und in den Familien. Aus der niederschweligen und aufsuchenden Familienhilfe ist er nicht mehr wegzudenken. Der Kinderschutzbund hat in Reutlingen über die Jahre mit seinem ehrenamtlichen Engagement bei unzähligen Familien Überforderungssituationen entschärft und für Entlastung in diesen Familien gesorgt.

Um ehrenamtliches Engagement nicht über alle Maßen zu überfordern, sind strukturelle und professionelle Maßnahmen erforderlich. Durch die Geschäftsfeldentwicklung hat der Kinderschutzbund Reutlingen seine bestehenden Angebote strukturell und qualitativ ausgebaut und neue Projekte geplant.

Das Konzept „Familienpaten“ wurde vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelt und ist durch klare Rahmenbedingungen und seinen verbindlichen Standards ein erfolgreiches Familienbegleitprogramm. Unter der Schirmherrschaft von Katrin Altpeter wird das Konzept landesweit unter dem „Netzwerk Familienpaten Baden Württemberg“ ausgebaut. Der Ortsverband hat sich diesem Netzwerk angeschlossen und startet mit dem Familienpatenangebot ab spätestens Januar 2015.

Die gesetzliche Grundlage für das niederschwellige, präventive und aufsuchende Angebot bilden § 16 SGB VIII und die UN-Kinderrechtskonvention, sowie das Bundeskinderschutzgesetz, Bereich Frühe Hilfen.

Der Kinderschutzbund Reutlingen beantragt für die Jahre 2015 und 2016 für das neue Projekt „Familienpaten“ Zuwendungen für die sozialpädagogische Fachkraft als Koordinatorin, sowie die Schulung und den Einsatz der ehrenamtlichen Familienpaten.

Die Begründungen, Aufgaben und Kostenpläne der hauptamtlichen Koordinierungsstelle und der ehrenamtlichen Familienpaten finden Sie im Anhang.

Über einen positiven Zuwendungsbescheid und weitere kooperative Zusammenarbeit mit dem Jugendamt freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Schlüter

Ursula Schlüter
1. Vorsitzende

Tina Schwarz

Tina Schwarz
2. Vorsitzende

Anlagen

Ansprechpartnerin:
Ellen Häfner
info@kinderschutzbund-reutlingen.de
Tel. 07121 / 346 106

Begründung des Antrags Hauptamtliche Koordinierungsstelle 30% und Einsatz ehrenamtliche „Familienpaten“

Der Deutsche Kinderschutzbund, Ortsverband Reutlingen mit seinen langjährigen Erfahrungen (seit 60 Jahren Familienhilfe), stabilen Strukturen, ausgebauten Netzwerken und hohem Vertrauen unter den Hilfesuchenden sieht sich in der Pflicht, zum Wohl der Kinder der Stadt und des Kreises Reutlingen behilflich zu sein.

Deshalb hat sich der OV entschlossen, in seiner Familienarbeit einen Schritt weiter zu gehen und die Strukturen des Angebotes auszubauen, einerseits durch eine Hauptamtliche Kraft, die die ehrenamtlich Aktiven fachlich begleitet und andererseits durch die finanzielle Sicherung der erbrachten Leistungen der ehrenamtlich Aktiven.

Der DKSB Reutlingen ist seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner der öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Damit die Familien der Stadt und im Kreis Reutlingen weiterhin die nötige Unterstützung erhalten und das Ehrenamt keine Überforderung erleidet, sind neue Herangehensweisen erforderlich.

Durch die Geschäftsfeldentwicklung konnte der DKSB Reutlingen die Chance nutzen, bessere Strukturen zu schaffen und die Arbeit des Ortsverbandes, sei es im Rahmen öffentlicher Präsentation seiner Angebote, oder durch

- Akquise der Ehrenamtlichen
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen der Jugendhilfe
- Entwicklung von neuen Projekten
- stetige Qualitätssicherung der laufenden Projekte
- Beschaffung von finanziellen Mitteln für die Projektdurchführung und
- Begleitung der Ehrenamtlichen durch eine sozialpädagogische Fachkraft zu professionalisieren und darüber hinaus das Ehrenamt deutlich zu entlasten.

Das Konzept der „Familienpaten“ wurde vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelt. Es ist ein bewährtes und erfolgreiches Familienbegleitprogramm, das unter der Schirmherrschaft von Katrin Altpeter landesweit vernetzt und ausgebaut wird. Das Programm „Familienpaten“ wird mittlerweile in vielen Kommunen, auch über unsere Landesgrenzen hinaus erfolgreich angeboten.

Erfolgreich deshalb, weil das Konzept „Familienpaten“ auf klare Rahmenbedingungen und verbindliche Standards setzt. Zu den Qualitätsstandards gehören unter anderem die umfassende Aus- und Weiterbildung und die fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen, sowie die Koordinierung der Einsätze durch die hauptamtliche sozialpädagogische Fachkraft.

Familienpaten werden vielfältig, sowohl begleitend zu weiteren Maßnahmen, als auch präventiv in Familien eingesetzt.

Zu den Aufgaben und Inhalten der Koordinatorenstelle verweisen wir auf Anhang 2. Im Anhang 3 finden Sie die Aufgaben und Inhalte des Einsatzes der ehrenamtlichen Familienpaten.

Der Kinderschutzbund Reutlingen ist überzeugt von diesem Angebot und startet spätestens zum Januar 2015 mit dem Projekt „Familienpaten“.

Hierfür stellen wir je zwei Anträge, zunächst für 2 Jahre ab dem Haushaltsjahr 2015:

- Einen Antrag für die hauptamtliche sozialpädagogische Fachkraft (30%) als Koordinatorin des Projektes (s. Anhang 2a).
- Einen weiteren Antrag für den Einsatz von ehrenamtlichen Familienpaten (s. Anhang 3a).

Die Projektmittel sind miteinander verknüpft. Das Projekt ist ohne die Zuwendung beider Anträge zu je gleichen Teilen durch den Landkreis und der Stadt Reutlingen für den Kinderschutzbund Reutlingen nicht durchführ- und finanzierbar. Der Ortsverband selbst trägt erheblich mit seiner hohen individuellen- und finanziellen Beteiligung zum Gelingen des Projektes bei.

Anhang 2 zum Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

Stellenbeschreibung: Hauptamtliche Fachkraft zur Koordination des Projektes „Familienpaten“ 30% Stelle:

Aufgabenfeld der Koordinatorenstelle

Klare Rahmenbedingungen und dauerhafte Qualitätssicherung schaffen die Basis für das Familienpatenangebot:

- Koordinierung der Einsätze und Fachbegleitung durch die hauptamtliche sozialpädagogische Fachkraft
- Kontaktaufnahme zu hilfesuchenden Familien
- Vorbereitung des Einsatzes von Familienpaten in der Familie
- Vor- und Nachgespräche mit Familienpaten und Familien
- Definition der individuellen Aufgaben und der Dauer des Einsatzes
- Durchführen von regelmäßigen Fallbesprechungen
- Organisation von Fortbildungen und Supervision
- Sicherung der Prozessqualität durch fachliche Begleitung
- Sicherung der Ergebnisqualität durch Leistungsdokumentation und Feedbackbögen
- Kooperationen und Vernetzung zu öffentlichen und freien Träger
- Öffentlichkeitsarbeit (Bekanntmachung des Angebots, Presseberichte)

Hier handelt es sich um Tätigkeiten, die Kenntnisse und Fähigkeiten voraussetzen, die durch eine abgeschlossene Fachhochschulausbildung, Berufserfahrung und andere Qualifizierung erworben werden, sie beinhalten die Bearbeitung der Grundsatzfragen und Planungsaufgaben verschiedener Bereiche, die hohe fachliche Kompetenz voraussetzen.

Anhang 2a zum Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

Kosten- und Finanzierungsplan jeweils für die Jahre 2015 und 2016:

**Personalkosten Koordination hauptamtliche sozialpädagogische Fachkraft
Projekt „Familienpaten“**

1. Personalkosten

pro Jahr

Fachkraft 30% und Jahressonderzahlung	12.527,06 €
Lohnnebenkosten Arbeitgeber 25%	3.131,77 €
Summe 1.	15.658,83 €

2. sonstige Personalkosten

Leitung	1.156,00 €
Verwaltung, EDV	40,00 €
Summe 2.	1.196,00 €

3. Büro- und Sachkosten (anteilig Fachkraft)

Mieten/Investitionen/Instandhaltung	750,00 €
Nebenkosten	198,00 €
Reinigung	240,00 €
Post, Festnetztelekommunikation	264,00 €
Büroausstattung und Material	240,00 €
Versicherungen und Beiträge	180,00 €
GEZ	12,00 €
EDV	36,00 €
Mobiltelefon	120,00 €
sonstige Kosten	
Summe 3.	2.040,00 €

4. Kosten für Supervision, Fortbildung, Fahrtkosten

Fortbildung und Netzwerk	600,00 €
Supervision	600,00 €
Fahrtkosten	1.000,00 €
Summe 4.	2.200,00 €

Höhe der beantragten Zuwendung Kreis Reutlingen	7.829,42 €
Höhe der beantragten Zuwendung Stadt Reutlingen	7.829,42 €
Höhe der Eigenmittel DKSB Reutlingen (s. Summe 2.3. und 4.)	5436,00 €
Insgesamt jährlich:	21.094,83 €

Schulung, Fortbildung, Begleitung und Einsatz Ehrenamtliche „Familienpaten“

- Familienpaten werden im Vorfeld von der Koordinatorin ausgesucht und auf ihre Aufgabe und Ausbildung vorbereitet. Sie absolvieren eine 42stündige praxisorientierte Ausbildung und weitere 6 Stunden an einem „Erste Hilfe Kurs am Kind“.
- Für die Ausbildung erhalten die Familienpaten ein landesweit anerkanntes Zertifikat.
- Fortbildungen finden zweimal jährlich zu vorgegebenen Themen statt.
- Regelmäßige Treffen der Familienpaten für Fallbesprechungen und Supervision.
- Die Familienpaten besuchen die Familie je nach Bedarf ein- bis zweimal pro Woche in einem Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten.

Aufgaben der Familienpaten

- emotionale Entlastung durch Zuhören und Dasein anbieten
- Zur besseren Strukturierung im Alltag beitragen
- Stärken der Familie aufzeigen und ausbauen
- Zugang zu Spielgruppen, Müttercafés, Kleiderläden oder ähnliche Angebote schaffen
- Anregungen für sinnvolle und kreative Freizeitgestaltung geben
- Lebenspraktische Unterstützung in der Haushaltsführung
- Familien unterstützen, selbst aktiv zu werden
- Einbindung in soziale Netzwerke ermöglichen/aufzeigen
- Begleiten zu Behörden, zu Ärzten, beim Busfahren u.s.w.
- Hilfe zur Selbsthilfe leisten

Anhang 3a zum Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung für die Haushaltsjahre 2015 und 2016

**Kosten- und Finanzierungsplan jeweils für die Jahre 2015 und 2016:
Einsatz ehrenamtliche „Familienpaten“ (ca. 10 Familienpaten und 10 Familien monatl.)**

1.Einsatz Familienpaten	Pro Jahr
Durchschnittlich 8 Stunden pro Monat bei 10 Familienpaten und 12 Monate:	960 Stunden
1 Leistungsstunde berechnet aus Übungsleiterpauschale, Fahrtkosten- und Aufwandspauschale:	18,00 €
Summe 1. bei durchschnittlich 960 Stunden ehrenamtlichen Engagement:	17.280,00 €
2.Ehrenamtliche Kosten: Ausbildung, Begleitung/Beratung	
Aufwendungen Schulung Ehrenamtliche für 3 Jahre 6.000,00 €	2.000,00 €
Aufwendungen für Team, Fall- und Beratungsgespräche, Fortbildungen und Supervision (Gebühren, Fahrtkosten, Verpflegung)	4.500,00 €
Aufwendungen Versicherung	30,00 €
Summe 2.:	6.530,00 €
Höhe der beantragen Zuwendung Kreis Reutlingen	8640,00 €
Höhe der beantragen Zuwendung Stadt Reutlingen	8640,00 €
Höhe Eigenanteil DKSB Reutlingen (s. Summe 2.)	6530,00 €
Insgesamt jährlich:	23.810,00 €

Antrag 2015		
(Name des Vereins/Institution usw.)		Deutscher Kinderschutzbund OV RT e.V.
1. Ausgaben		
1.1 Personalkosten		
Anzahl Beschäftigte	4	
Beschäftigungsumfang in %	120 %	
1.1.1 Gehälter	Vergütung	
Fachkräfte	62254 EUR	
Verwaltungskräfte	6400 EUR	
Honorarkräfte	0 EUR	
Hilfskräfte/Ehrenamtliche	11600 EUR	
ZDL	0 EUR	
Praktikanten/innen	0 EUR	
Reinigungspersonal	1500 EUR	81754 EUR
1.1.2 Personalnebenkosten		
Aus- und Fortbildung	4200 EUR	
Supervision	5000 EUR	
Berufsgenossenschaft	230 EUR	
Reisekosten	2400 EUR	
Sonstige Umlagen	3700 EUR	15530 EUR
1.2 Raumkosten		
Mieten/Pachten	19740 EUR	
Raumnebenkosten	4200 EUR	23940 EUR
1.3 Sachkosten		
Bürobedarf/Geschäftsausgaben	1200 EUR	
Öffentlichkeitsarbeit	2500 EUR	
KFZ-Betriebskosten	0 EUR	
Instandhaltung/Reparaturen	800 EUR	
Telefon/Post	800 EUR	
Versicherungen	1100 EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern	5300 EUR	
Mediz./pfleg. Verbrauchsmittel	0 EUR	
Lebensmittelaufwand	1200 EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner	3000 EUR	
Sonstige	0 EUR	15900 EUR
1.4 Investitionen (über 410 EUR)		0 EUR
1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten		15000 EUR
1.6 Zuführung zu Rücklagen		EUR
Summe Ausgaben	152124.....	EUR

2. Einnahmen			
2.1	Leistungsentgelte für Dienstleistungen		
	Selbstzahler	EUR	
	Krankenkassen	EUR	
	Pflegekassen	EUR	
	Sozialämter	EUR	
	Ersätze von Kooperationspartnern	EUR	
	Sonstige	EUR	EUR
2.2	Sonstige Erlöse		
	Mieteinnahmen	EUR	
	Zinsen/Kapitalerträge	1100 EUR	
	Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	EUR	1100 EUR
2.3	Öffentliche Zuschüsse		
	Stadt/GemeindeMiete, Personal.....-	48070 EUR	
	Landkreis	25875 EUR	
	Land	2900 EUR	
	Bund	0 EUR	
	Europäische Gemeinschaft	0 EUR	
	Arbeitsamt (ABM u.a.)	0 EUR	
	Landeswohlfahrtsverband	0 EUR	
	Bundesamt für den Zivildienst	0 EUR	
	Krankenkassen	0 EUR	
	Sonstige:	0 EUR	76840 EUR
2.4	Eigenmittel		
	Mitgliedsbeiträge	6500 EUR	
	Spenden/Bußgelder	37500 EUR	
	Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	12500 EUR	56500 EUR
2.5	Kredite		EUR
2.6	Entnahme aus Rücklagen		17684 EUR
Summe Einnahmen	152124.....	EUR
3. Abmangel (-) Überschuß (+)			
	0.....	EUR
4. Höhe der Rücklagen/Festgelder usw.			
	Stand: ...31.12.2013.....105200.....	EUR

4.8.14 Eva Kim
 (Datum, Unterschrift)

Antrag 2016

(Name des Vereins/Institution usw.)

Deutscher Kinderschutzbund OV RT e.V.

1. Ausgaben**1.1 Personalkosten**

Anzahl Beschäftigte 4
 Beschäftigungsumfang in % 120 %

1.1.1 Gehälter**Vergütung**

Fachkräfte	62254 EUR	
Verwaltungskräfte	6400 EUR	
Honorarkräfte	0 EUR	
Hilfskräfte/Ehrenamtliche	11600 EUR	
ZDL	0 EUR	
Praktikanten/innen	0 EUR	
Reinigungspersonal	1500 EUR	81754 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Aus- und Fortbildung	4200 EUR	
Supervision	5000 EUR	
Berufsgenossenschaft	230 EUR	
Reisekosten	2400 EUR	
Sonstige Umlagen	3700 EUR	15530 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten	19740 EUR	
Raumnebenkosten	4200 EUR	23940 EUR

1.3 Sachkosten

Bürobedarf/Geschäftsausgaben	1200 EUR	
Öffentlichkeitsarbeit	2500 EUR	
KFZ-Betriebskosten	0 EUR	
Instandhaltung/Reparaturen	800 EUR	
Telefon/Post	800 EUR	
Versicherungen	1100 EUR	
Beiträge/Abgaben/Steuern	5300 EUR	
Mediz./pfleg. Verbrauchsmittel	0 EUR	
Lebensmittelaufwand	1200 EUR	
Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner	3000 EUR	
Sonstige	0 EUR	15900 EUR

1.4 Investitionen (über 410 EUR)

0 EUR

1.5 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten

15000 EUR

1.6 Zuführung zu Rücklagen

EUR

Summe Ausgaben

152124..... EUR

2. Einnahmen			
2.1	Leistungsentgelte für Dienstleistungen		
	Selbstzahler	EUR	
	Krankenkassen	EUR	
	Pflegekassen	EUR	
	Sozialämter	EUR	
	Ersätze von Kooperationspartnern	EUR	
	Sonstige	EUR	EUR
2.2	Sonstige Erlöse		
	Mieteinnahmen	EUR	
	Zinsen/Kapitalerträge	1000 EUR	
	Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	EUR	1000 EUR
2.3	Öffentliche Zuschüsse		
	Stadt/GemeindeMiete, Personal.....-	38664 EUR	
	Landkreis	16469 EUR	
	Land	2900 EUR	
	Bund	0 EUR	
	Europäische Gemeinschaft	0 EUR	
	Arbeitsamt (ABM u.a.)	0 EUR	
	Landeswohlfahrtsverband	0 EUR	
	Bundesamt für den Zivildienst	0 EUR	
	Krankenkassen	0 EUR	
	Sonstige:	0 EUR	58033 EUR
2.4	Eigenmittel		
	Mitgliedsbeiträge	6500 EUR	
	Spenden/Bußgelder	37500 EUR	
	Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	12500 EUR	56500 EUR
2.5	Kredite		EUR
2.6	Entnahme aus Rücklagen		36591 EUR
Summe Einnahmen	152124.....	EUR
3.	Abmangel (-) Überschuß (+)		EUR
4.	Höhe der Rücklagen/Festgelder usw.		
	Stand:		EUR

4.8.14 Eva Hu

(Datum, Unterschrift)